



Mobbing in der Schule

Was passiert: Immer die gleichen Schüler plagen immer das gleiche Kind

- Sie > bedrohen, greifen körperlich an, treten, schlagen, kneifen
> verstecken Dinge, beschädigen oder zerstören sie
> lachen es aus, machen Witze oder verbreiten Gemeinheiten
> schliessen es aus, behandeln es wie Luft
> erpressen „auch unter Androhung von Gewalt“
> verbreiten Gerüchte, machen unfaire Anschuldigungen

Das Opfer zeigt Signale: > Schulangst, Leistungsabfall, seelisch bedingte Erkrankungen
> Schwänzen, Rückzug und Isolation
> Es wirkt immer unsicherer und verstörter.

Die einzelnen Taten wirken immer harmlos. Das Opfer ist verletzt und hilflos.
Es versucht, sich nichts anmerken zu lassen!!

Manchmal spielt sich das Opfer auf oder reagiert aggressiv, dass es so zum Sündenbock wird. Aber es wehrt sich aus Verzweiflung, wirkt dabei jedoch ungeschickt und läuft Gefahr, plötzlich als Täter dazustehen

Die Täter erhalten ihre Macht in der Gruppe, ihre Selbstkontrolle nimmt ab.
Je öfter eine negative Handlung durchgeführt wird, umso akzeptabler wird sie für die Mitläufer. Die Täter fühlen sich umso sicherer, je weniger ihre Handlungen bemerkt und bestraft werden.

CAVE: Täter sind eigentlich ganz gewöhnliche Kinder, auch wenn sie manchmal ein erhöhtes Aggressionspotential haben. Aber sie haben entdeckt, wie sie Macht haben können über andere Kinder und Macht haben ist toll. Plagen macht Spass, besonders wenn die ganze Klasse mitlacht.

„Ein Kind und immer das gleiche Kind ist wiederholt und systematisch den direkten oder indirekten negativen Handlungen eines Täters oder mehrerer Täter und einigen Mitläufern ausgesetzt.
Und viele schauen zu oder schauen weg.“
(frei nach Dan Olweus)

Was Können wir tun:

An die Eltern der Täter

- Engel sind im Himmel
- auch Ihr Kind kann Täter sein
- das Täterkind anhören und behutsam nachfragen
- **nicht das Kind, klar aber das Mobbingverhalten verurteilen**
- nie verharmlosen
- Wiedergutmachung statt Strafe



Elternkonferenz Prim Buchsi

- An die Eltern des Opfers:*
- > *das Kind anhören, behutsam nachfragen und Unterstützung zusichern*
 - > *niemals: „. die werden wohl einen Grund haben.....“*
 - > ***niemals verharmlosen***

- An die Eltern der Unbeteiligten:*
- > *Mobbing geht alle an, es gibt keine Unbeteiligten*
 - > *sich mit Anderen zusammenschliessen*
 - > ***Zivilcourage** unterstützen*

- Für Alle gilt:*
- > *nie im Alleingang etwas unternehmen*
 - > *mit der Schule Kontakte aufnehmen*
 - > *gemeinsames Vorgehen besprechen*
 - > *beim „**Rätschen**“ unterstützen*

In der Schule, der Jugendarbeit und im Verein gilt.

- > *Mobbing wahrnehmen, indem man Rätschen zulässt,*
- > *Alltagsszenen beobachten*
- > *Mit Mobbingopfern eine Schutz - Garantie besprechen*

Man muss mit allen Beteiligten reden, die Eltern einbeziehen.

Mobbing macht Spass in einem Klima der Unsicherheit, der Heimlichkeiten und Einschüchterungen.

Mobbing macht hilflos und löst Angst aus

Mobbing geht alle an, auch die Unbeteiligten fühlen sich nicht wohl und müssen miteinbezogen werden.

Zivilcourage muss gefördert und belohnt werden

Mobbing fängt so harmlos an, denn die einzelnen Plagereien erscheinen so harmlos.

Keine Macht dem Mobbing